

## WILER NACHRICHTEN

Sport Nr. 45 – 10.11.2005

### **Delegiertenversammlung der IG St.Galler Sportvereine in Kirchberg**

Den Stellenwert des Sports steigern

Über 70 Vertreter/innen aus den 38 St.Galler Sportverbänden mit 1119 Vereinen trafen sich zur 63. Delegiertenversammlung der IG St.Galler Sportverbände im Toggenburgerhof in Kirchberg. Der Dachverband des St.Galler Sports will sich auch künftig stark machen, um den Stellenwert des Sports und der ehrenamtlichen Arbeit weiter zu verbessern. Für Ueli Forrer, der ins zweite Glied zurücktrat, wurde neu der St.Galler Marcel-Peter Thoma in den Vorstand gewählt. Mit dem Ostschweizer Basketballverband wurde der 39. Verband in die IG aufgenommen.

Die IG St.Galler Sportverbände, welche auch zuständig ist, die Sport-Toto-Gelder auf Grund der Subventionsgesuche aus den Vereinen gerecht zu verteilen, kann im Jahr 2006 knapp 3,1 Millionen Franken in den St.Galler Sport fliessen lassen. Das Geld soll den Vereinen und Verbänden für die Anschaffung von Geräten sowie die Investition in Bauten und Anlagen aber auch für das umfangreiche Kursangebot dienen. Die weiteren Ziele werden wie folgt formuliert: Stärkung und Förderung der Vereine bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Förderung der Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten. Förderung der Solidarität und der Zusammenarbeit zwischen den Verbänden. Informationen über Doping, Prävention und Partizipation im Sport. Interessenvertretung des Sports in Politik und Öffentlichkeit.

#### Veränderungen

Nach 16 Jahren im Vorstand übergab der aus dem Skisport stammende Ueli Forrer aus Dachsen den Stab an Marcel-Peter Thoma aus St.Gallen, der vom OSSV vorgeschlagen wurde. «Mit Ueli Forrer verlieren wir nicht nur ein hervorragendes Vorstandsmitglied, sondern auch einen guten Kameraden und Freund», so IG-Präsident Rolf-Peter Zehnder aus Wil. Da Gregor Wick nach fünf Jahren als Leiter des Sportamtes und einem Jahr der Zurückstufung als Leiter «Jugend und Sport» eine neue Herausforderung suchte, scheidet er auch aus dem IG-Vorstand aus. Seine Nachfolge tritt ab 1. Januar 2006 der Wiler Patrik Baumer an. Für das nächste Jahr kündete auch Präsident Rolf-Peter Zehnder seinen Rücktritt an, denn er möchte nach 25 Jahren in der Kommission etwas kürzer treten. Es ist wohl anzunehmen, dass dann mit dem voraussichtlichen Nachrücken von Vize August Stolz, Oberbüren, mit einem nahtloser Übergang die Bedeutung der IG St.Galler Sportverbände auch künftig den in den vergangenen Jahren erarbeiteten hohen Stellenwert beibehalten werden kann. Verabschiedet wurde auch Urs Litscher, der seinen 50-Prozent-Job im Sportamt auf Grund beruflicher Neuausrichtung abgeben musste. Neu wird Monika Schmid mit einem 50 Prozent-Pensum das IG-Sekretariat als Sportassistentin verstärken. Mit zusätzlichen Kompetenzen wurde Bruno Schöb versehen, was heisst, dass kleinere Sport-Toto-Gesuche direkt von ihm und somit effizienter und schneller bearbeitet werden können.

#### «Sport-verein-t»

Mit den Pilot-Projekten von «Sport-verein-t» in Wil und Widnau lancierte die IG St.Galler Sportverbände ein schweizweit beachtetes Modell, um die Sportvereine zu stärken, zu unterstützen sowie die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Stärken über den Sport besser in die Gesellschaft zu integrieren. Wie Geschäftsleiter Bruno Schöb mitteilt, sind die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen aus Wil und Widnau hervorragend. Das Projekt wird von allen 38 Verbänden im Kanton unterstützt und soll im kommenden Jahr für alle Vereine offen stehen. Mit der Einhaltung von verschiedenen Bestimmungen und eines Ehrenkodexes kann das Label von «Sport-verein-t» erreicht werden, was auch positive Auswirkungen auf die Höhe der zustehenden Sport-Toto-Gelder haben wird. Es

sind aber nicht nur der Einsatz und die Mitarbeit der Pilotvereine, welche das neue Projekt mit aus der Taufe hoben, sondern das überzeugende Engagement von Bruno Schöb, der alle Sportlerinnen und Sportler im Kanton aber bereits auch Vertreter aus «Bundesbern» von der Nachhaltigkeit von «Sportverein-t» überzeugen konnte.

Gar viel versprochen?

Präsident Rolf-Peter Zehnder bedauerte in seinen Voten, dass trotz des sehr lange bekannten Termins es keine offizielle Vertretung der St.Galler Regierung nach Kirchberg schaffte, um den wichtigsten Sportfunktionären des Kantons die Ehre zu erweisen. Als Vorsteher der Ämter für Mittelschulen und Sport versuchte Christoph Mattle die Kohlen aus dem Feuer zu holen, wobei man sich aber ehrlich fragen musste, ob er sich dabei nicht die Finger verbrannte. Zwar klangen seine Worte in den Ohren der Sportler/innen wie Balsam, denn er plädierte klar für die Beibehaltung von mindestens drei Turnstunden in den Volksschulen und kündete Bestrebungen an, dies auch in den Berufsschulen zu erreichen. Mit der Ankündigung, dass man per Gesetz den Kanton verpflichten will, Gelder für Sportschüler/innen in anderen Kantonen vollumfänglich zu überweisen, dürfte er zumindest bei der jetzigen Regierung noch auf Granit beissen. Mattle plädiert auch für das Fachlehrer-System in Bereich Sport auf allen Schulebenen. «Wir wollen nicht sparen, sondern im Bereich Sport weiter ausbauen und optimieren», so Mattle. Die höchsten St.Galler Sportfunktionäre haben seine Voten in Kirchberg sehr wohl gehört.

Präsent sein

Die IG St.Galler Sportverbände möchte künftig noch mehr Wert darauf legen, nebst der Hauptarbeit der Sport-Toto-Gelder-Verteilung, mit Events dem Sport zu Plattformen zur Präsentation zu verhelfen. So wird man auch im kommenden Jahr in eigener Regie die Offa in St.Gallen mit der grossen Sportausstellung bereichern und beleben. Zur Tradition ist inzwischen die Sportgala im Frühling gewachsen, wo die besten Sportler des Kantons ausgezeichnet werden und den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden gedankt werden soll. Weitere zukunftsweisende Akzente will man mit dem Projekt «Sportverein-t» setzen. Bereits haben bekannte Sportler/innen wie Reiter Markus Fuchs, Fussballer Tranquillo Barnetta, Schütze Marcel Bürge, Ex-Skifahrerin Corinne Rey-Bellet und viele weitere ihre Unterstützung für das Projekt zugesagt.

Einmalig

Kurz vor der Eröffnung steht das einmalige und wegweisende Athletik-Zentrum in St.Gallen. Die Vierfach-Sporthalle mit einer 200Meter-Rundbahn, nebst Magglingen der einzigen in der Schweiz, soll die Ostschweiz und vor allem die Stadt St.Gallen bereichern. An dieses 50-Millionen-Projekt hat die IG St.Galler Sportverbände immerhin 3,9 Millionen Franken beigetragen. Weitere Meilensteine, welche von der IG unterstützt werden sind der Neubau des St.Galler Fussball-Stadions in Winkeln und die Erneuerung und Vergrösserung des Eissportzentrums Rapperswil-Jona. Einmalig ist auch das umfangreiche Aus- und Weiterbildungsangebot des Zürcher Kantonalverbandes für Vorstände und Funktionäre. Nebst den Vergünstigungen von 25 Prozent für Sportvereine und -verbände grundsätzlich übernimmt die IG St.Galler Sportverbände weitere 20 Prozent der Kurskosten und die Fahrkosten an die Kursorte. Mit dem Erlangen von Zertifikaten und Diplomen will man die ehrenamtliche Arbeit weiter fördern, um damit auch in der der Wirtschaft mehr Anerkennung zu finden.

Hermann Rüegg

© Wiler-Nachrichten, 1998-2005

Ein Produkt des Verlags Hauses Rolf-Peter Zehnder AG.